„Ausruhen und sich Zeit nehmen, um zu entdecken, wie wertvoll wir sind".

Hirtenbrief zur Ferien- und Urlaubszeit 2008

Liebe Schülerinnen und Schüler, Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren, verehrte Schwestern und Brüder!

In dieser Woche beginnen für viele die Ferien. Ich wünsche allen eine schöne und gesegnete „freie Zeit"! Sie sollen erleben, wie gut es tut, nicht gehetzt, von der Uhr bestimmt, von Terminen gejagt, von Verantwortungen und Verpflichtungen getrieben zu sein. Ihr sollt Zeit haben und Euch Zeit nehmen. Genießt: Ich muss nicht an die Arbeit, ich muss nicht in die Schule, keiner kommandiert, keiner kontrolliert, keiner fragt mich: „Hast du schon ...?", keiner sagt: „Du musst noch ...!".

Zeit haben! Sie sollen erleben: Ich brauche keine Zeit sparen, keine Zeit gewinnen, keine Zeit vertreiben oder totschlagen.

Glücklich, wer sagen kann: „Heute habe ich Zeit. Zeit für mich und Zeit für dich, Zeit zum Anhören und Reden, Zeit für Freundschaft, Liebe und Hilfe." Und schön zu erfahren: „Jemand hat Zeit für mich, fragt mich, was er vielleicht sonst noch für mich tun könnte, schenkt mir Zeit."

Das Erste und Wichtigste, was ich Ihnen und Euch wünsche und auch für den Urlaub anrate: Sich in den Ferien Zeit zu nehmen. Man kann auch die Ferien verplanen, von Aktion zu Aktion hetzen, vom Erlebnispark zum Kulturevent, vom Festival zum Museum, vom Ferien-Highlight in fernen Ländern zum Fest oder zur Party zu Hause. So geht die Ferien- und Urlaubszeit auch vorbei, das Fotoalbum ist gefüllt, man kann viel erzählen. Aber man ist müde und gestresst wie zuvor und vielleicht noch mehr. Wo immer Sie die Ferien verbringen: Nehmen Sie sich Zeit für sich, füreinander in der Familie und im Freundeskreis und für Gott beim Nachdenken, Beten und im Ausruhen; nehmen Sie sich auch Zeit für die Natur und Schöpfung, ob am Meer, in den Bergen oder Zuhause.

Von Jesus und seinen Jüngerinnen und Jüngern werden zwei Episoden erzählt, die wir als „Ferien" deuten können.

Die erste: Als der Andrang der Menschen sehr groß war, sagt Jesus zu den Aposteln: „Lasst uns ein wenig abseits gehen und ausruhen!" Jesus, der göttliche Menschenfreund weiß, dass wir Menschen Zeit brauchen, um für uns zu sein, ohne die Ansprüche der anderen, ohne Anforderungen, ohne Hektik und Stress. Ausruhen und dabei etwas Gutes für sich tun und von anderen erfahren, das sind Ferien.

Die andere Episode: Jesus befindet sich am See Genezareth; er sieht die Felder und Wiesen, die Vögel und die Blumen. Dabei sagte er zu den Menschen: „Betrachtet die Blumen des Feldes! Sie weben und spinnen nicht. Aber selbst Salomo, der mächtige König, war in all seiner Pracht nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen." Und er zeigt auf die Vögel des Himmels, die sich von den Getreidefeldern ihre Nahrung holen und sagt: „Der himmlische Vater ernährt sie". Dem fügt er hinzu: „Ihr seid viel mehr wert als sie."

Ausruhen und sich sagen beziehungsweise erfahren, wie „wertvoll" jeder von uns ist, das sind die Ratschläge Jesu für einen guten Urlaub. Wir, jeder von uns ist wertvoll. Nicht weil wir viel arbeiten, weil wir viel leisten, weil wir reich und hübsch sind, gesund und fit, sondern weil wir da sind, von Gott gewollt, wichtig für seine Pläne mit der Menschheit und der Welt und für seine Ewigkeit bestimmt, deshalb sind wir „wertvoll".

Liebe Mitchristen!

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Zeit in schönen Ferien und einen erholsamen Urlaub. Gönnen Sie sich Zeit, nehmen Sie sich Zeit. „Entschleunigen" Sie Ihr Leben. Entdecken Sie die Tugend und Gabe der „Langsamkeit". Ruhen Sie aus. Ich wünsche, dass Sie im Urlaub erfahren: Ich bin wertvoll; es ist gut, dass ich da bin für mich, für die anderen und für Gott.

Ich wünsche auch den Familien, dass sie sich bewusst werden: Es ist gut, dass wir zusammengehören; unsere Familie ist schön. Wir sind wertvoll füreinander, für unsere Kirche und für unsere Gesellschaft.

Ich wünsche auch den Alleinstehenden und Singles, dass sie neu erkennen, dass ihr Leben wertvoll ist und sie gebraucht werden - von ihren Angehörigen, Freunden und Kollegen.

Ausruhen und sich Zeit nehmen, um zu entdecken, dass ich und wir wertvoll sind: Das soll die Ferienzeit Ihnen und Euch schenken. Aus diesem Bewusstsein können wir leben und auch im Alltag die nötige Kraft haben, dem Stress Widerstand zu leisten, gelassen zu bleiben und unsere Aufgaben gut und gern zu erfüllen.

Mit allen guten Wünschen und der Bitte um den Segen Gottes für gute, erholsame Ferien grüßt Sie und Euch herzlich

Ihr und Euer Erzbischof
Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg